

Wien, am Samstag, den 5. November 1927.

Die Beratung des staatlichen Rechnungsabschlusses. Der Wiener Gemeinderat wird am Dienstag, 5 Uhr nachmittags, die am Freitag begonnene Beratung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1926 fortsetzen. Der Gemeinderat wurde auch für Freitag, 5 Uhr nachmittags, einberufen. Der Wiener Stadtsenat hält am Dienstag, 10 Uhr vormittags, eine Sitzung ab.

Mehr als 2.3 Milliarden Kronen für das Wiener Jugendhilfswerk. Die auch heuer unter der Bezeichnung Kinderrettungswoche vom Wiener Jugendhilfswerk durchgeführte Sammlung, ist nunmehr abgeschlossen. Das Gesamtergebnis ist 236.050 Schilling. In der gestrigen Gemeinderatssitzung hat Bürgermeister Seitz allen Spendern und insbesondere allen Personen, die bei der Durchführung der Sammlungen mitgewirkt haben, den Bezirksvorstehern, den Vorständen der Fürsorgeinstitute, den Fürsorgeräten, den Hausbesorgern und allen freiwilligen Mitarbeitern, den Dank ausgesprochen.

Die Lebensmittelgeschäfte sind am nächsten Sonntag vormittags geöffnet. Mit Rücksicht auf die Ladensperre am Samstag, den 12. November (Nationalfeiertag) hat der Bürgermeister eine Verordnung herausgegeben, die am Sonntag, den 13. November von 6 bis 10 Uhr vormittag den Kleinhandel mit Lebensmitteln, den Kleinverschleiss der Lebensmittelherzeugungsgewerbe einschliesslich des Verschleisses von Fleisch, Fleischwaren und tierischen Fettwaren gestattet.

Ausgestaltung der Kinderabteilung in der Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe der Gemeinde Wien. Bekanntlich hat die Gemeinde Wien das ehemalige Sanatorium für Geisteskranke und Geistessieche Baumgartnerhöhe vor fünf Jahren in eine Lungenheilstätte umgewandelt und seither und ständig ausgestattet. Seit zwei Jahren befindet sich dort auch eine eigene Kinderabteilung, die von der Anstalt vollkommen getrennt ist und in einem geschlossenen Garten liegt. Die Kinderabteilung hat geräumige südseitig gelegene Schlafräume, vier Liegehallen und die sonstigen notwendigen Nebenräume. Die Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe dient der Gesundung von Kindern, die an Tuberkulose erkrankt sind. Die Behandlung der kleinen Patienten ist hauptsächlich vorbeugender Natur. Seit dem Bestehen der Heilstätte bis heute haben nicht weniger als 667 Kinder dort Aufnahme gefunden. Der Erfolg der Behandlung zeigt sich am besten darin, dass bei den Kindern nach der Behandlung Gewichtszunahmen von zwei bis zehn Kilogramm und sogar noch darüber hinaus verzeichnet wurden. Eine grosse Wohltat für die Kinder ist die in der Lungenheilstätte eingerichtete Zahnklinik. Besonders erfreulich war auch die Einrichtung eines modernst ausgestatteten Kindergartens für die vorschulpflichtigen Kinder. Die schulpflichtigen Kinder erhalten in der Lern- und Beschäftigungsabteilung in drei modernst eingerichteten Klassenzimmern durch städtische Lehrerinnen einen zweistündigen Unterricht, so dass sie beim Verlassen der Anstalt ohne weiters wieder dem Unterricht in ihrer Schule folgen können. In allernächster Zeit wird in der Kinderabteilung der Lungenheilstätte eine neue Abteilung mit 80 Betten für vier- bis zehnjährige Knaben eröffnet werden. Weiters ist die Eröffnung einer Aufnahme- und Quarantänestation geplant, so dass sich der Gesamtbelag der Kinderabteilung auf 200 Betten erhöhen wird. Die Tuberkulosefürsorge der Gemeinde Wien für tuberkulös erkrankte Kinder umfasst weiters noch 152 Betten in ihren Anstalten in Hall, 250 Betten in San Pelagio, 80 Betten in Lussingrande und schliesslich 100 Betten in Sulzbach. Ausserdem sind der Gemeinde Wien noch in den Anstalten in Krems, Alland, Weidlingau und im Pflegeheim Bellevue 155 Betten für tuberkulöse Kinder eingeräumt.

Bezirksvertretung Mariahilf. Die Bezirksvertretung Mariahilf hält am 24. November 1927 um sechs Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.